

# Amt geht von der Mutter an die Tochter

Gabriele Semrau wurde als Caritas-Leiterin verabschiedet, Melanie Müller-Semrau als Nachfolgerin begrüßt

VON KARSTEN LENG

**NEUMÜNSTER.** Ein nicht alltäglicher Wechsel an der Spitze des Caritas-Ortsverbands Neumünster: Nach zwölf Jahren als Leiterin des Ortsverbands wurde jetzt Gabriele Semrau verabschiedet. Als Nachfolgerin wurde ihre Tochter Melanie Müller-Semrau bei einem Empfang vorgestellt.

„Es mag manchem merkwürdig vorkommen, dass das Amt der Leiterin von der Mutter auf die Tochter übergeht“, erklärte gestern die Caritasdirektorin Angelika Berger bei einem Empfang anlässlich der Verabschiedung von Gabriele Semrau im Eduard-Müller-Haus der katholischen Kirchengemeinde St. Maria-St. Vicelin. Die Stelle sei aber ausgeschrieben worden und es habe sich schließlich herausgestellt, dass Melanie

Müller-Semrau, ihres Zeichens ausgebildete Diplom-Pädagogin mit einer zusätzlichen betriebswirtschaftlichen Weiterbildung, von allen Bewerbern die besten Qualifika-

➔ **Gabriele Semrau leitete in ihrer Amtszeit die längst fällige Renovierung des Caritas-Hauses in die Wege.**

tionen gehabt habe, erklärte Berger den erstaunlichen Zufall der „Erbfolge“ im Amt der Leiterin. „Es war uns wichtig, dass die enge Zusammenarbeit zwischen dem Ortsverband und Kirchengemeinde nahtlos fortgesetzt werden kann“, so die Direktorin. Dass die designierte Nachfolgerin Mitglied der Kirchengemeinde ist und in Wasbek ortsnah zu ihrer neuen Dienststelle

wohnt, seien zwei zusätzliche Aspekte gewesen, die für die Wahl von Müller-Semrau mit ausschlaggebend gewesen seien. Sie wird am 1. Juni ihren Dienst antreten und bis dahin noch von ihrer erfahrenen Mutter tatkräftig unterstützt werden.

Wie hoch das Ansehen von Gabriele Semrau als scheidende Neumünsteraner Caritaschefin ist, bewiesen die Grußworte. „Sie war für die Stadt Neumünster immer eine verlässliche Gesprächspartnerin, die mit großem Verantwortungsbewusstsein getroffene Absprachen im Interesse der ihr anvertrauten Menschen und ihres Teams mit Akuratess und Zielstrebigkeit umgesetzt hat“, würdigte Stadtrat Günter Humpe-Waßmuth das Wirken von Semrau. 1987 startete die Karriere der ausgebildeten Bauzeichnerin bei der Caritas



**Mutter übergibt an Tochter: In einer Andacht in der St. Maria-St. Vicelin-Kirche verabschiedete Caritas-Direktorin Angelika Berger (von rechts) die langjährige Leiterin des Caritasverbands Neumünster, Gabriele Semrau, und begrüßte ihre Nachfolgerin und Tochter Melanie Müller-Semrau.**

FOTO: KARSTEN LENG

zunächst als Schreibkraft und Beraterin. Nach einer Weiterbildung für Führungskräfte stieg sie zur Leiterin des Ortsverbands auf. Gabriele Semrau sei es zu verdanken, dass die längst fällige Renovierung

des Caritas-Hauses an der Bahnhofstraße auf den Weg gebracht werden konnte, dankte Angelika Berger der scheidenden Leiterin. Rund 325 000 Euro werden derzeit in das Gebäude investiert.